



Kaum 20 Minuten dauerte das Unwetter, das gestern Nachmittag über Feldbach zog. Dafür war es aber umso heftiger: überschwemmte Straßen, umgestürzte Bäume, überflutete Keller und Wassermassen, über die sogar die Meteorologen ins Staunen kommen. "Allein in diesen 20 Minuten hat es 40 Liter pro Quadratmeter geschüttet.

So ein hoher Wert ist mir noch nie untergekommen", erklärt Hannes Rieder von der Zentralanstalt für Meteorologie in Graz.

Halber Meter Wasser. *Dementsprechend wild ging es am Montag im Bezirk Feldbach auch zu. Besonders betroffen war die Gemeinde Gniebing. Dort gab es bis zu einem halben Meter hohe Überschwemmungen. Weil die Raab teilweise aus den Ufern getreten ist, musste auch die B68, die Raabtal-Bundesstraße, zwischen Gniebing und Studenzen gesperrt werden. Weitere Straßensperren gab es auf der B 57, der Güssinger Bundesstraße, zwischen Mühldorf und Fehring sowie auf der L 201, der Berndorfer Landesstraße, zwischen Kirchberg und Feldbach.*

Straßenblockaden. *Die Ursachen waren jeweils die selben, wie der Bezirksgendarmeriekommandant von Feldbach, Franz Fasching, schildert: "Überschwemmungen und viele umgestürzte Bäume, die teilweise die Straßen blockierten." Aufgrund von umgestürzten Bäumen kam es in der Gemeinde Rohr auch zu einem längeren Stromausfall. "Die Bäume sind direkt auf die Hochspannungsleitung gefallen", erklärte Werner Lugitsch vom gleichnamigen Energieversorgungs-Unternehmen. Zwischen 16.15 Uhr und 18.15 Uhr waren die meisten Bewohner von Rohr ohne Strom.*

Auspumpen. *Im Dauereinsatz stand auch die Freiwillige Feuerwehr Feldbach. Durch die heftigen Regenschauer wurden zahlreiche Keller überflutet. Bis in den Abend waren die Feuerwehrmänner aus Feldbach mit dem Auspumpen beschäftigt.*

Trocken soll es zumindest am Dienstag und auch am Mittwoch bleiben. Weitere Regenschauer werden aber bereits für Donnerstag erwartet, so die Vorhersage.